

11. November 2010
Presseaussendung der Umweltorganisation Virus

Bures-Kniefall vor dem mächtigsten Landesfürsten Machtungleichung statt fachlicher Bewertung

Wien (OTS) - Befremden äußert die Umweltorganisation VIRUS über das Vorgehen der Verkehrsministerin in Sachen Autobahn-Bauvorhaben. Sprecher Wolfgang Rehm: "Mit großem Trara wird für Freitag die langerwartete Verlautbarung des Evaluierungsergebnisses angekündigt und dann stellt sich Frau Bures am Vortag mit dem Niederösterreichischen Landeshauptmann hin und lässt ihn verkünden, er habe sich auf allen Linien durchgesetzt. Nach dem Bauernopfer "Linzer Westring" wurde offenbar die Machtungleichung Pröll>Pühringer als Algorithmus zur Berechnung des Evaluationsergebnisses herangezogen." Eine derartige Vorgangsweise sei weder ausgewogen noch professionell.

Wie die Umweltorganisation VIRUS betont, sind gerade die Niederösterreichischen Bauvorhaben, was verkehrswissenschaftliche Grundlage, und negative Auswirkungen auf die Lebensqualität betrifft besonders problematisch. "Dies betrifft schon die A5, vor allem aber die 2006 neu hinzugekommenen Vorhaben - hier haben besonders die S34 und S8 im Bundesstraßengesetz nichts verloren," so Rehm. Unklar bleibe auch noch bei der S8 Marchfeldautobahn, die jetzt offenbar nur teilrealisiert werden soll und ohne die Lobauautobahn im Nichts endet, wie man alles neu zusammenstückeln will. "Die rechtlichen Probleme werden hier massiv unterschätzt, ein Verfahrensbeginn wie angekündigt 2011 fällt nach allen bisherigen Erfahrungen eher in die Kategorie Faschingsscherz, wie die Genehmigungsfähigkeit geklärt ist," so Rehm. Die Kriterien der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Bedarfsgerechtigkeit und Sparsamkeit seien bei der S8 der Nummer drei auf der Hitliste der teuersten und untrentabelsten Projekte jedenfalls nicht gegeben, allein der Versuch ein derartiges Vorhaben weiter zu betreiben ist ein Schlag ins Gesicht aller, die unter den derzeitigen Sparbudgets zu leiden haben werden. "Österreich braucht auch Asfinag-freie Zonen, das Marchfeld wird eine solche bleiben," schließt Rehm zuversichtlich.

Rückfragehinweis:
Wolfgang Rehm
Tel.: 0699/12419913
virus.umweltbureau@wuk.at
<http://virus.wuk.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1444/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0272 2010-11-11/15:11

111511 Nov 10